

**Endlich die vier
GROSSEN VERANTWORTUNGEN
wahrnehmen**

12 Bausteine für eine funktionierende Global Governance

Komplementierung der vier „großen Freiheiten“ durch die vier „großen Verantwortungen“

Wesentliche Bausteine eines liberalen Wirtschaftssystems sind die vier sogenannten „großen Freiheiten“:

- ✓ Freiheit des Eigentums
- ✓ Vertragsfreiheit
- ✓ Freiheit zur Innovation
- ✓ Freiheit zur Kreditaufnahme bzw. zur Kreditgewährung

Die Welt hat der Durchsetzung dieser Freiheiten viel zu verdanken, insbesondere auch bezüglich der Hervorbringung und Durchsetzung von Innovationen. Freiheiten alleine reichen jedoch nicht aus, um eine nachhaltige Entwicklung zu sichern oder auch (nur) die Sustainable Development Goals (SDGs) umzusetzen. Freiheit hat Grenzen.

Insbesondere muss sie ihre Grenzen in der Freiheit des anderen finden, sonst wäre dies eine Freiheit des Starken, den Schwachen auszoplündern oder zu missbrauchen. Dies ist in Zeiten der Globalisierung leider ein häufig auftretendes Muster. Deshalb braucht Freiheit Grenzen und die Übernahme von Verantwortung. Verantwortung beinhaltet den Respekt von Grenzen.

Die Durchsetzung der Grenzen der Freiheit des Individuums, von Unternehmen und von Staaten ist ein Thema der (Global) Governance bzw. Regulierung und damit auch der Übernahme von Verantwortung durch die Gesellschaft bzw. die Weltgemeinschaft. Der kollektive Charakter dieser Aufgabe macht das Thema schwierig. Es besteht Gefahr, dass sich aufgrund des verteilten Charakters dieser Verantwortung eine Situation ergibt, bei der niemand wirklich zuständig ist. Die Umsetzung der SDGs bis 2030 verlangt aber mindestens so sehr die Etablierung einer adäquaten Global Governance und die Durchsetzung entsprechender Verhältnisse wie die weltweite Durchsetzung der vier großen Freiheiten.

Die **vier großen Verantwortungen** in Zeiten der Globalisierung sind:

- ✓ Verantwortung für die Etablierung einer tragfähigen internationalen Ordnung
- ✓ Gemeinwohlverantwortung der Wirtschaft und des Finanzsektors
- ✓ Verantwortung für die Würde aller Menschen weltweit
- ✓ Verantwortung für Umwelt und Natur

Die vier „großen Verantwortungen“ in Zeiten der Globalisierung

1. Verantwortung für die Etablierung einer tragfähigen internationalen Ordnung übernehmen

- ✓ Widersprüche zwischen den heutigen globalen Ordnungssystemen UN, WTO und Finanzsektor beseitigen
- ✓ Kulturelle Vielfalt institutionell und finanziell absichern
- ✓ Die Gemeinwohlkompatibilität des weiteren technischen Fortschritts, im Besonderen im Bereich Informationssysteme, sicherstellen

2. Gemeinwohlverantwortung der Wirtschaft und des Finanzsektors durchsetzen

- ✓ Transparenz, Verantwortung und einen fairen Steuerbeitrag von Eigentum sicherstellen
- ✓ Verhinderung übergroßer Marktmacht einzelner Unternehmen
- ✓ Den Finanzsektor gemeinwohlorientiert einhegen und angemessen besteuern

3. Verantwortung für die Würde aller Menschen weltweit übernehmen

- ✓ Durchsetzung einer balancierten Einkommens- und Vermögensverteilung
- ✓ Aufbau und Finanzierung sozialer Sicherungssysteme für alle Menschen
- ✓ Staatliche Verantwortung für die Grundversorgung sicherstellen

4. Weltweite Verantwortung für Umwelt und Natur übernehmen

- ✓ Weltgemeingüter schützen und international organisierte Nutzungsentgelte als Finanzierungsbasis für internationale Anliegen (insbesondere Durchsetzung der SDGs) nutzen
- ✓ Biologische Vielfalt erhalten und diesen Prozess finanzieren
- ✓ Das 2°C-Ziel im Klimabereich in Zusammenarbeit von Politik, Unternehmen und dem Privatsektor umsetzen

I. Verantwortung für die Etablierung einer tragfähigen internationalen Ordnung übernehmen



(1) Globale Regime kohärent integrieren

Verantwortung für die Etablierung einer tragfähigen internationalen Ordnung übernehmen. Dazu sind insbesondere Widersprüche zwischen den heutigen globalen Ordnungssystemen UN, WTO und Finanzsektor zu beseitigen. Ziel ist die Integration der heutigen UN-, WTO- und Weltfinanzmarkt-Regulierungen in ein kohärentes Global Governance Regime (inkl. Kofinanzierung) unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips mit der Zielsetzung der Realisierung einer grünen und inklusiven Weltwirtschaft, der Durchsetzung der Menschenrechte, der Umsetzung der Sustainable Development Goals (2016-2030), einer weltdemokratischen Perspektive und einer nachhaltigen Entwicklung.

(2) Kulturelle Vielfalt schützen

Kulturelle Vielfalt institutionell und finanziell absichern, auch gegen Marktkräfte, die Uniformität bevorzugen.

(3) Technik gemeinwohlorientiert weiterentwickeln

Die Gemeinwohlkompatibilität des weiteren technischen Fortschritts, im Besonderen im Bereich Informationssysteme, sicherstellen. Dazu gehört die Durchsetzung einer hohen Datensicherheit und der Schutz der Privatsphäre. Deutliche Verringerung der Daten mit Link zur persönlichen Identität. Sorgfältige Beobachtung zunehmender Maschinenintelligenz. Bessere Regulierung des Internets (sowie des entstehenden Internet der Dinge). Dies verknüpft mit der Förderung einer Global Governance, die sich positiv auf Menschenrechte sowie die Etablierung einer grünen, inklusiven Weltmarktwirtschaft auswirkt.

II. Gemeinwohlverantwortung der Wirtschaft und des Finanzsektors durchsetzen



(4) Transparenz und Verantwortung von Eigentum sicherstellen

Transparenz, Verantwortung und einen fairen Steuerbeitrag von Eigentum sichern.

Transparentmachung von Eigentum (über Kataster) und von Finanztransaktionen (über Dokumentation) für die (internationalen) Steuer- und Finanzbehörden.

Eigentum soll soziale Verantwortung übernehmen. Kein gesetzlicher Schutz für intransparente Eigentumsrechte und intransparente Finanztransaktion.

(5) Verhinderung übergroßer Marktmacht von Unternehmen

Verhinderung von dominanter Marktmacht, insbesondere Verhinderung von zu großen und zu mächtigen Unternehmen („too big to fail“). Sicherung eines ausreichenden Niveaus an Wettbewerb. Schaffung einer globalen Kartellbehörde / konsequente Fusionskontrolle.

(6) Den Finanzsektor gemeinwohlorientiert einhegen und angemessen besteuern

Implementierung einer strikten Regulierung des weltweiten Finanzmarkts / Kontrolle von „Wrapping“ / Einhegung von Steuerparadiesen / Verunmöglichung von aggressiven Steuer-vermeidungsstrategien. Hier kann auf aktuellen Arbeiten der G20/OECD aufgebaut werden.

III. Verantwortung für die Würde aller Menschen weltweit übernehmen

(7) Durchsetzung einer balancierten Einkommens- und Vermögensverteilung

Durchsetzung einer gemeinwohlfördernden Balance der Einkommens- und Vermögensverteilung mit dem Ziel, diese Verteilungen im sogenannten „efficient inequality range“ zu platzieren. Vorsichtiges Umgehen mit den Messgrößen „arithmetischer Mittelwert“ und „Median“. Für eine geeignete, progressive Besteuerung von Einkommen, Eigentum und Erbe eintreten.

(8) Aufbau und Finanzierung sozialer Sicherungssysteme für alle Menschen

Implementierung sozialer Sicherheitssysteme für alle Menschen. Internationale Zusammenarbeit in diesem schwierigen Themenfeld. Implementierung eines Global Marshall Plan, Nutzung von Transfermechanismen in Verbindung mit der Durchsetzung von nachhaltigkeitskompatiblen ökologischen und sozialen Standards. Einsatz von Mitteln im Kontext der Verwaltung der Weltgemeingüter durch die Weltgemeinschaft.

(9) Staatliche Verantwortung für die Grundversorgung sicherstellen

Die Staaten in ihrem Staatsgebiet und alle Staaten der Welt gemeinsam haben die Verantwortung für die Themen Grundversorgung, Infrastruktur, Gesundheitswesen, Bildung und soziale Sicherheit. Insbesondere muss ein Mindestlohn / Mindesteinkommen für alle Menschen garantiert werden sowie (damit verbunden) die Überwindung des Hungers. Die Einbeziehung des Privatsektors in die Sicherung der Grundversorgung ist möglich, aber nur unter adäquater Regulierung, die die Letztverantwortung der Politik für die Sicherung der Grundversorgung unberührt lässt.

IV. Weltweite Verantwortung für Umwelt und Natur übernehmen

(10) Die internationale Gemeinschaft muss die Verantwortung für Weltgemeingüter übernehmen

Weltgemeingüter schützen und international organisierte Nutzungsentgelte als Finanzierungsbasis für internationale Anliegen (insbesondere Durchsetzung der SDGs) nutzen. Konsequenter Schutz der Umwelt und aller kritischen Ressourcen. Erhebliche Erhöhung der finanziellen Kraft auf der internationalen Ebene in einem geeigneten institutionellen Rahmen. Insbesondere muss der Gebrauch aller Weltgemeingüter geschützt und ihre Nutzung adäquat besteuert werden. Die so verfügbar werdenden finanziellen Mittel sollen für die „Ko“-Finanzierung internationaler Anliegen und Entwicklung, insbesondere für die Umsetzung der Sustainable Development Goals (2016-2030), verwendet werden. Auf der internationalen politischen Ebene sollen schrittweise demokratische Elemente verankert werden. Beginnen könnte man mit einer Parlamentarischen Versammlung bei den Vereinten Nationen.

(11) Biologische Vielfalt erhalten und schützen

Erhaltung wichtiger naturnaher Landschaften und Biotope, vor allem Regenwälder. Für den Schutz zahlen. Umsetzung aller einschlägigen UN-Konventionen.

(12) Gegensteuern in der Klimafrage

Das 2°C-Ziel im Klimabereich in Zusammenarbeit von Politik, Unternehmen und dem Privatsektor umsetzen. Hierzu: Begrenzung globaler CO₂-Emissionen / Schaffung neuer Energietechnologien / Förderung freiwilliger Klimaneutralität des Privatsektors / massive Investition in biologische Sequestrierung (globale Aufforstungsprogramme / Steigerung der Humusbildung in der Landwirtschaft / Erhalt und Renaturierung von Feuchtbiotopen), Kofinanzierung benötigter technologischer Entwicklungen und Übergang zu einem Post-Carbon-Energiesystem. Auffüllen des versprochenen ‘Green Climate Fund’ und Sicherstellung weiterer Finanzierungen über diverse Instrumente von mind. 100 Mrd. US-Dollar pro Jahr durch die Industrieländer zugunsten der übrigen Länder, um Länder in Entwicklung in klimabezogenen Themenfeldern zu unterstützen.